

WIENER RAHMENHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Rudolf Eigel.
21. Jahrg. Wien, Donnerstag, 27. Juli 1911.

Der Abschied des Statthalters. Statthalter Graf Kielmansegg hat an den Bürgermeister nachstehendes Schreiben gerichtet: Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben mich mit Allerhöchstem Handschreiben vom 28. Juni l. J. über mein Ansuchen von dem Posten des Statthalters in Niederösterreich mit Wirksamkeit vom 26. Juli 1911, Allerhöchstdigst zu erheben geruht. Anlässlich meines Scheidens von der politischen Verwaltung Niederösterreichs, mit deren Leitung ich durch mehr als zwei Decennien betraut war, drängt es nach Euer Hochwohlgebornen, sowie allen Herren Funktionären der Gemeindeverwaltung für die mir jederzeit gewährte tatkräftigste Unterstützung meinen aufrichtigsten und wärmsten Dank auszusprechen und die Versicherung beizufügen, daß ich auch fernherin die fortschreitende Entwicklung der Reichshaupt- und Residenzstadt stets mit dem regsten Interesse und dem Wunsche ihres besten Gedeihens begleiten werde.

Zur Volkszählung. Von Seite des Statthalters Graf Kielmansegg ist nachstehender Erlaß an den Bürgermeister eingelangt: Die Volkszählung vom 31. Dezember 1910, die Vorbereitungen für dieselbe und die Verarbeitung des gewonnenen Materiales, welche letztere vor kurzem zum Abschluß gelangt ist, wurden von der Gemeinde Wien in voller Erfassung der großen Wichtigkeit der gestellten Aufgabe mit dem Aufwande sehr bedeutender Kosten bei strikter Einhaltung der festgesetzten Termine in vorzüglicher Weise durchgeführt. Es gereicht mir zum besonderen Vergnügen, Euer Hochwohlgebornen als dem Chef der Wiener Gemeindeverwaltung gegenüber diese Tatsache hiermit ausdrücklich anerkennend konstatieren zu können. Hiemit verbinde ich das Ersuchen, im N. o. Namen allen jenen Organen, die an dem Zustandekommen dieses erfolgreichen Ergebnisses mitgewirkt haben, insbesondere dem Wiener Gemeinderate, dem Wiener Stadtrate, dem Stadtratsreferenten dem Magistratsreferenten und den beteiligten Beamten der Abteilung 21 die volle Anerkennung hierfür in geeigneter Weise auszusprechen.

WIENER STADTRAT

Sitzung am 27. Juli 1911

Vorsitzender VB Dr. Porzner.

Der Vorsitzende bringt zu Beginn der Sitzung zwei, an anderer Stelle veröffentlichte Erlässe des k. k. Statthalters in Niederösterreich zur Kenntnis.

Nach einem Berichte des STR Büsch wird das Projekt für den Neubau von Regenwasserkanälen in der rechten Bahnseite in der Strecke von dem bestehenden Vorhoffe bis zur Altmanndorferstraße sowie in der Altmanndorferstraße selbst in der Strecke von dem

bestehenden Vorhoffe bis zur Haus Nr. 27 im XII. Bezirke mit einem Kostenaufwande von 6600 K genehmigt.

Ueber Ansuchen der k. k. Post- und Telegraphendirektion wird nach einem Berichte des STR Büsch die Aufstellung einer Telegraphenstation auf dem Grunde des städtischen Theresienbades unter gewissen Bedingungen gestattet, nach einem Berichte des STR Knoll wird die Abteilung der Liegenschaft N. Z. 147 in Hirschetten im XII. Bezirke auf zwei Baustellen genehmigt.

Nach einem Berichte des STR Hölzl wird das Projekt für die Regulierung der Heiligenstädterstraße in der Strecke von der Gürtel bis zur Barawitzkagasse im XII. Bezirke mit einem Kostenerfordernisse von 193.000 K genehmigt. Das Straßenbahngleise wird gleichzeitig in die Mitte der Fährbahn verlegt werden.

Um die neue Volksschule in der Soleiergasse im X. Bezirke mit Hochquellenwasser versehen zu können, wird über einen Bericht des STR Wippel der Beschluß gefasst, den Wasserleitungsrohrstrang daseibst mit einem Kostenaufwande von 8000.- K zu verlängern. Zur Legung eines Rohrstranges der Hochquellenleitung in der Landgut- und Kliebergasse im X. Bezirke wird nach einem Beschlusse des STR Wippel ein Kostenbetrag von K 15.600.- bewilligt.

Die Hinansgabe der Baulinie für die neue Telephonzentrale I. KrugstraÙe 13 an die n. 5. Statthaltereil wird zur Kenntnis genommen.

Das Projekt für die Pflasterung der Albertgasse zwischen Pfeilgasse und Jeronhfelderstraße wird nach einem Berichte des STR Schwer mit dem Kostenbetrage von 36.300.- K genehmigt. Nach einem Berichte des STR Oppenberger wird für die Herstellung eines geräuschvermindernden Pflasters vor der Schule in der Passanitzgasse im II. Bezirke ein Kostenbetrag von K 6985.- bewilligt.

Das Projekt für die Umpflasterung der Schüttelestraße im II. Bezirke von der Franzensbrücke bis zu Nr. 9 wird mit einem Kostenerfordernisse von 4611.- K, für die Umpflasterung der Kronprinz Rudolfstraße von Praterstern bis 35 m hinter dem Nordbahndurchlasse mit einem Kostenbetrage von K 30.000.- genehmigt. (Referent STR Oppenberger.)

Nach einem Berichte des STR Oppenberger wird die Schaffung eines Turnsaales samt Garderobe aus der aufzulassenden Schulleiterwohnung im Schulgebäude II. Obere Augartenstraße 68 mit einem Kostenbetrage von 6.290 K bewilligt.

Nach einem Berichte des STR Hans Schneider wird der von der Nordbahndirektion übersendete Mauerwerksplan für die über die AngereustraÙe im XXI. Bezirke aufzuführende Brücke genehmigt. Für Herstellungen im Schulgebäude II. Münichplatz 6 werden

bewilligt/ 2800, für die Kanalschwächung im städtischen Hause XIII. Stefaniedgasse 3 wird die Baubewilligung erteilt. (Referent STR Hans Schneider.)

Nach einem Berichte des STR Hörmann wird für Adaptierungen im städtischen Einhaus III. Sofienbrückengasse 32 die Baubewilligung genehmigt. Nach einem Berichte des STR Wesel wird das Projekt für die Umpflasterung der Gumpendorferstraße von der Joannelli- bis zur Kaunitzgasse im 6. Bezirke mit einem Kostenerfordernisse von 14.360 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Tomola wird die Auflassung der Naturalwohnung des Oberlehrers in der Mädelnvolksschule 14. Bezirk Goldschlaggerstraße 108 und die Adaptierung derselben für ein Lehrzimmer mit einem Betrage 2.520 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Schreiner wird für die Umpflasterung des Neubaugürtels im 15. Bezirke zwischen der Mariahilferstraße und der Stadtbahnhaltestelle Westbahnhof ein Betrag von 40.000 K bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Graf wird für den Neubau eines Hauptkanalkanales in der Gallgasse im 13. Bezirke ein Betrag von 16.800 K und für die Regulierung der Zehetnergasse im 13. Bezirke ein Betrag von 19.900 K bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Knoll wird für die Rekonstruktion des Schulbades, 21. Bezirk Jubiläumsgasse 10/ 21 ein Betrag von 902 K bewilligt.

Verstärkung des Verkehrs nach Lainz. Der Stadtrat genehmigte über Antrag des StR. Schreiner, daß auf der Linie 59 versuchsweise zur Verstärkung des Straßenbahnverkehrs in der Strecke zwischen Mariahilfergürtel und Hitzing bzw. Lainz an Sommerwerktagen in der starken Geschäftseit und zwar bis 7 1/2 Uhr abends ein Verkehr mit einfachen Motorwagen von der Kaiserstraße bis Lainz und zurück eingeleitet werde.

Der Weg zum Sänehäufel und zu den städt. Bädern. GR. Körber sprach heute vormittags bei dem geschäftsführenden Vizebürgermeister Dr. Porzner vor und unterbreitete ihm namens der Bewohner der Donaustadt die Bitte, angesichts der großen Hitze und angesichts des außerordentlichen Verkehrs, der sich den ganzen Tag über, hauptsächlich aber in den Nachmittagsstunden in der Kronprinz-Rudolfstraße zu den Bädern entwickelt, die Kronprinz-Rudolfstraße von Praterstern an über die Reichsbrücke bis nach Kaisermühlen in ausgiebigerer Weise als das bisher der Fall war zu bespritzen, da die Bewohner dieser Straße unter der abnormalen Staubbildung ungenauer leiden. Nach den Ausführungen des GR. Körber wird fast eine ununterbrochene Bespritzung in den Nachmittagsstunden bis in die Abendstunden hinein notwendig sein, um dem

Staubbübel nur einigermaßen zu steuern. Der Vize-Bürgermeister fand die von dem Interpellanten vorgebrachten Gründe äußerst stichhaltig und versprach, sofort den Auftrag zu geben, daß diesem Ansuchen in ausgiebiger Weise willfahren werde.

Ein Ehrengrab für Josef Schreyvogel. Nach einem Berichte des StR. Schwer beschloß der Stadtrat die Widmung eines Ehrengrabes auf dem Zentralfriedhofe für den Schriftsteller und Dramaturgen Josef Schreyvogel zu genehmigen.

Sebastian Kneipp-Denkmal. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StR. Schwer für die Aufstellung des Sebastian Kneipp Denkmals dem Denkmal-Ausschusse einen Platz im Kinderpark im 3. Bezirk zur Verfügung zu stellen. Dem Denkmal-Ausschusse soll ferner nach Fertigstellung des Denkmals und Übernahme desselben in die Verwaltung der Gemeinde eine Subvention von 2.000 K ausbezahlt werden. Auch soll die Gemeinde Wien die Kosten der Wasserzuleitung in der Höhe von 800 K übernehmen.

Zahnpflege in den Schulen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Hörmann der Österr. Gesellschaft zur Zahnpflege in den Schulen die Baubewilligung für die Herstellung einer Holz-Baracke auf der städt. Realität, 13, Bez. Linzerstraße 264 zu einer Schul-Zahnklinik erteilt.

Die städt. Stellwagenunternehmung im Jahre 1911. StR. Scher legte in der letzten Stadtratsitzung das Betriebsergebnis der städt. Stellwagenunternehmung für das erste Halbjahr 1911 vor. Es ergibt sich im Berichte 1911 pro Wagen-Kilometer eine Durchschnittseinnahme von 43 Hellern gegen 39.20 Heller im Vorjahre, so daß sich das Ergebnis gegen 1910 um 3.80 Heller und gegen das Preliminare um 3 Heller besser stellt. Dieser Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

Bezirksvertretung Floridsdorf. Der Stadtrat bestätigte nach einem Berichte des STR Knoll die Wahl des Bezirksvorsethers Anton Anderer und des Bezirksvorsether-Stellvertreters Johann Schöpfleuthner im XII. Bezirke.